

# NACHHALTIGKEITS- BERICHT 2023/2024



## NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE 2040 DES GEMEINDERATS STÄFA: STAND DER UMSETZUNG

Tätigkeiten in der Gemeindeverwaltung im Bereich Nachhaltigkeit von Mai 2023 bis Dezember 2024



Gemeinde Stäfa

# VORWORT

Geschätzte Leserinnen und Leser  
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

In einer Zeit, in der Klimawandel und Ressourcenknappheit zu den drängendsten Herausforderungen unserer Gesellschaft zählen, ist es unsere Pflicht, Verantwortung zu übernehmen und aktiv für eine nachhaltige Zukunft zu arbeiten.

Im November 2022 verabschiedete der Gemeinderat Stäfa seine Nachhaltigkeitsstrategie, mit der er dieser Pflicht nachgehen möchte. Als Präsident unserer Gemeinde freue ich mich Ihnen den ersten Nachhaltigkeitsbericht und die darin beschriebenen Fortschritte bei der Umsetzung präsentieren zu dürfen.

Seit Besetzung der Fachstelle Nachhaltigkeit im Mai 2023 und seit Gründung der Kommission Nachhaltige Entwicklung im Dezember 2023 wurden die organisatorischen Grundlagen zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie gelegt: In dieser Zeit haben engagierte Projektgruppen viele umsetzbare Vorschläge entwickelt, die nun Schritt für Schritt weiterverfolgt werden. Workshops sensibilisierten die Verwaltungsmitarbeitenden für die Nachhaltigkeit und vermittelten relevantes Wissen. Zudem haben wir im Jahr 2024 den ersten Stäfner Nachhaltigkeitspreis vergeben, um Engagement aus der Bevölkerung zu ehren.

Der Gemeinderat sieht seine Handlungsmöglichkeiten und möchte diese nutzen. Er sieht aber auch, wie viel Nachhaltigkeit Stäfa dank engagierter vielfältiger Akteurinnen und Akteure auf dem Gemeindegebiet bereits zu bieten hat. Die Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern, von Vereinen und Gewerbe ist uns daher ebenfalls ein grosses Anliegen. Somit haben wir ein Kommunikationskonzept verabschiedet, welches die Fortschritte aller Akteurinnen und Akteure auf dem Gemeindegebiet aufzeigt und so zum Mitmachen anregen möchte.

Der vorliegende Bericht zeigt auf, welche Schritte im Zeitraum Mai 2023 bis Dezember 2024 umgesetzt wurden. Es ist der erste Nachhaltigkeitsbericht der Gemeinde und stellt den Auftakt zur Berichterstattung dar.

Ich lade Sie ein, sich mit diesem Bericht vertraut zu machen und sich einen Überblick über bisheriges und künftiges Vorgehen zu verschaffen. Ich lade Sie auch ein, Ihre Handlungsmöglichkeiten zu evaluieren und sich in kleinen Schritten mit der Nachhaltigkeit vertraut zu machen. Gemeinsam können wir unsere Gemeinde zu einem zukunftsfähigen Ort für zukünftige Generationen machen.



Herzlichen Dank für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüssen  
Christian Haltner  
Gemeindepäsident

## **WIE ALLES BEGANN**

Nachhaltigkeit ist in der Gemeindeverwaltung seit vielen Jahren ein Thema. Immer wieder trieb Mitarbeitende die Frage um, wie geplante Projekte möglichst nachhaltig umgesetzt werden können. Der Gemeinderat wollte dafür eine Orientierungshilfe bieten. In der Nachhaltigkeitsstrategie fand er schliesslich eine geeignete Form.

Da es sich bei einer Strategie um einen langfristigen Prozess handelt, ist sie so ausgestaltet, dass sie über lange Zeit hinweg als Wegweiser funktioniert. Bei der Erarbeitung wurde der Verein Lokale Agenda 21 Stäfa einbezogen, da er das Thema seit über 20 Jahren vertritt, über entsprechende Expertise verfügt und bereits viel Unterstützung aus der Bevölkerung erfährt. Ebenso wichtig war, an nationale und globale Nachhaltigkeitsziele anzuknüpfen, um das lokale Engagement in einen grösseren Zusammenhang zu stellen.

Mit seiner Nachhaltigkeitsstrategie hat der Gemeinderat der Vision, unser Dorf lebenswert und zukunftsfähig zu erhalten, Konturen gegeben. Sie ist Ausdruck davon, dass Stäfa die Zeichen der Zeit erkennt, das neue Feld jedoch mit Bedacht begeht und Schritte im Sinne der Nachhaltigkeit unter verschiedenen Aspekten abwägt.

## DIE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE IN KÜRZE

Im November 2022 verabschiedete der Stäfner Gemeinderat seine Nachhaltigkeitsstrategie 2040. Die Strategie orientiert sich an der Strategie des Bundes und an den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDG).

Um eine sinnvolle Umsetzung sicherzustellen, wird die Gemeinde den Prozess monitoren und reporten sowie transparent darüber zu kommunizieren. Der Gemeinde ist wichtig, diesen Prozess in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit der Bevölkerung anzugehen.

Die Gemeinde versteht Nachhaltigkeit als ganzheitliche Denk- und Vorgehensweise. Entsprechend bezieht sie sich auf die Schwerpunktthemen des Bundes:

- (1) Chancengleichheit und soziale Gerechtigkeit
- (2) Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion
- (3) Klima, Umwelt und Energie

Die Strategie richtet sich in erster Linie an den Tätigkeiten der Gemeinde aus. Mit den Handlungsfeldern ...

- ... (1) öffentliche Bauten, (2) öffentliche Beschaffung, (3) Energie, (4) Volksschulen und (5) Gemeinde als Arbeitgeberin stellt sie die internen Entscheidungsprozesse und Aufgabengebiete unter den Nachhaltigkeitsaspekt
- ... (6) Gemeindebeiträge und Investment sowie (7) Gemeinde als Regulatorin nimmt sie ihre Gestaltungsmöglichkeiten im gesamten Gemeindegebiet wahr.

Unter Zusammenarbeit, Aufbauorganisation, Monitoring und Berichterstattung definiert die Gemeinde ihr Vorgehen.

Die Strategie umschreibt die Handlungsfelder, definiert aber nur zum Teil Massnahmen und Ziele. Die Konkretisierung soll mit Hilfe der Fachbereiche, eines zentralen Projektorgans und der Fachstelle Nachhaltigkeit erfolgen. Dieser Arbeitsschritt ist nötig, damit die Strategie umgesetzt werden kann.



**WIR MACHEN VORWÄRTS.**

Das Stäfner Nachhaltigkeits-Programm: [stäfa-nachhaltig.ch](https://www.staefa-nachhaltig.ch)

## DIE UMSETZUNG DER NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Um die Strategie umzusetzen, braucht es eine saubere Vorbereitung. Dazu wurden eine Projektorganisation aufgebaut, die Handlungsfelder konkretisiert und ein Kommunikationsplan rund um die Umsetzung erstellt. Diese Schritte sind nachfolgend beschrieben.

### 1. FORMULIERUNG UND UMSETZUNG DES KOMMUNIKATIONSKONZEPTS

Mit unserem Kommunikationskonzept «Wir machen vorwärts» informieren wir nicht nur über die Fortschritte der Gemeindeverwaltung in puncto Nachhaltigkeit, sondern bieten der Bevölkerung auch eine Plattform und animieren sie zum Mitmachen. Bereits heute wird Nachhaltigkeit auf dem Gemeindegebiet von zahlreichen Akteurinnen und Akteuren vorangetrieben. Genau diese Zusammenarbeit von öffentlicher Hand und Bevölkerung ermöglicht eine nachhaltige Entwicklung.

Das Konzept beinhaltet

- Nachhaltigkeitsbericht
- Website
- Preisverleihung für engagierte Bürgerinnen und Bürger
- Newsletter für die Haushalte über Fortschritte in der Gemeinde
- Nachhaltigkeitsfest
- Kampagnen zur Bekanntmachung der Website / des Festivals / der Preisverleihung etc.

**Nachhaltigkeitsbericht:** Jährlich berichtet die Gemeinde über ihre Fortschritte bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie. Den ersten Bericht lesen Sie aktuell.

**Website, Logo und Newsletter:** Mit dem eingangs präsentierten Logo werden wir im ersten Quartal 2025 auftreten und sowohl eine Website als auch einen regelmässigen Newsletter zur Verfügung stellen: [staefa-nachhaltig.ch](https://www.staefa-nachhaltig.ch)

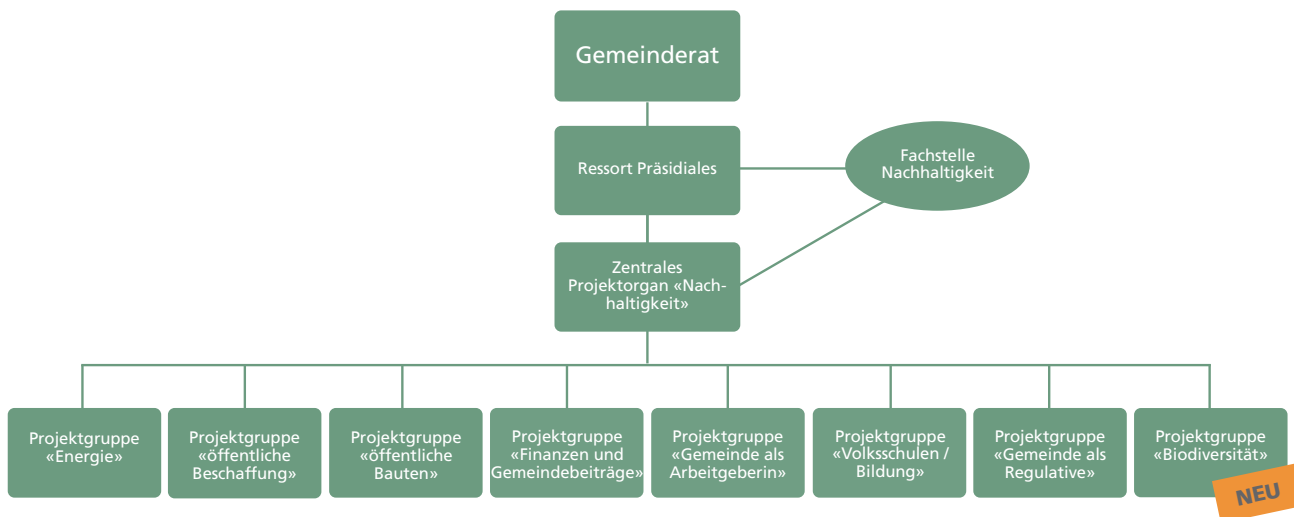
**Nachhaltigkeitspreis:** Engagierte Mitbürgerinnen und Mitbürger können sich in regelmässigen Abständen um den Stäfner Nachhaltigkeitspreis bewerben oder dafür nominiert werden. Der erste Nachhaltigkeitspreis der Gemeinde Stäfa wurde im April 2024 verliehen. Geehrt wurde der scheidende Präsident der Lokalen Agenda 21, Jürg Kurtz, für sein ausserordentliches und langjähriges Engagement für die Nachhaltigkeit und sein Mitwirken an der Nachhaltigkeitsstrategie des Gemeinderats.

**Das Nachhaltigkeitsfest:** kann zu gegebener Zeit die Möglichkeit darstellen, Erfolge zu feiern und Projekten eine Plattform zu geben.

**Kampagnen:** Mit Informationskampagnen wird die Bevölkerung über Aktivitäten und Fortschritte rund um Nachhaltigkeit informiert.

## 2. AUFBAU DER PROJEKTORGANISATION UND VORGEHEN

Als zentrales Projektorgan bildet die Kommission Nachhaltige Entwicklung die Schnittstelle zwischen dem Gemeinderat, den Projektgruppen für die Handlungsfelder und der koordinierenden Fachstelle Nachhaltigkeit. Dieser Aufbau wird im untenstehenden Organigramm dargestellt. Hinter jedem Handlungsfeld steht eine Projektgruppe aus Mitarbeitenden der Verwaltung, die verschiedene für das Themenfeld relevante Fachbereiche vertreten.



Unter dem Handlungsfeld Zusammenarbeit, Monitoring Reporting beschreibt die Gemeinde ihr Vorgehen. Somit legt die Nachhaltigkeitsstrategie ein evidenz- und erfahrungsbasiertes, transparentes und partnerschaftliches Vorgehen fest.

**Evidenz- und erfahrungsbasiert:** Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie ist ein Lernfeld. Beim Ausarbeiten der Nachhaltigkeitsstrategie haben wir Erkenntnisse gewonnen, die das weitere Denken präzisieren und das Vorgehen lenken. Auch im Umsetzungsprozess steht dieses Lernen im Vordergrund. Lernbereitschaft ist ein wesentlicher Teil einer nachhaltigen Entwicklung. So fiel im Rahmen erster Umsetzungsmassnahmen 2024 auf, dass in der Strategie Ziele und Massnahmen für einige Handlungsfelder fehlen, ebenso wichtige Themen wie Kommunikation, Biodiversität oder Mobilität. Entsprechende Korrekturen erfolgten im Frühjahr 2024.

**Gemeinsam:** Mit Fachleuten, lokalen Vereinen, mit Bund, Kanton und anderen Gemeinden sowie Expertenorganisationen. In der Kommission Nachhaltige Entwicklung ist etwa der Stäfner Verein Lokale Agenda 21 vertreten. Die Stäfner Arbeitsgemeinschaft Natur AGN unterstützt die Verwaltung im Themengebiet Biodiversität. Auch die Vernetzung mit Gemeinden im Kanton Zürich ermöglicht uns, Best Practices und Wege kennenzulernen, uns inspirieren zu lassen und mit unserem Vorgehen selber zu inspirieren. Auch den Austausch zum Kanton pflegen wir.

**Transparent:** Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie steht im Zeichen von Transparenz und Kommunikation. Nachdem die Ziele und Massnahmen für die Handlungsfelder definiert sind, werden wir und Kosten zuordnen können und anhand dieser Kennzahlen ein Monitoring aufsetzen. Die künftige Berichterstattung wird sich daran orientieren.

### 3. SENSIBILISIERUNG DER MITARBEITENDEN

Sowohl im Herbst 2023 als auch im Herbst 2024 fanden Workshops zum Thema Nachhaltigkeit für die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung statt.

Im ersten Workshop ging es darum, die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung über die Inhalte der Nachhaltigkeitsstrategie und über das Vorgehen zur Umsetzung zu informieren. Dieser Auftakt brachte den Mitarbeitenden Klarheit über den bevorstehenden Prozess.

Im Jahr 2024 waren Kommission und Projektgruppen bereits gegründet und die Arbeiten an den Zielen und Massnahmen in vollem Gange. Im Workshop ging es darum, den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung aufzuzeigen, dass das Thema Nachhaltigkeit in Stäfa bereits von vielen Akteurinnen und Akteuren sowie engagierten Bürgerinnen und Bürgern vorangebracht wird. Wir besuchten drei lokale Projekte und lernten die Initiantinnen und Initianten, ihre Motivation, ihre Herausforderungen und ihre Erfolge kennen.

### 4. DEFINIEREN VON ZIELEN UND MASSNAHMEN FÜR DIE HANDLUNGSFELDER

Handlungsfeld	Worum geht es?
Öffentliche Bauten	<p><b>Überlegungen:</b> Nachhaltigkeit bei öffentlichen Hoch- und Tiefbauten bedeutet, bei der Wahl von Materialien auf nachhaltige Kriterien zu achten, den Energiebedarf durch energetische Sanierungen zu senken und bei der Wärmeversorgung auf erneuerbare Energiesysteme umzustellen. Zu prüfen ist, an welchen Nachhaltigkeitsstandards die Gemeinde sich bei Sanierungen und Neubauten orientieren soll.</p> <p><b>Ziel:</b> Die öffentlichen Tief- und Hochbauten tragen zur Nachhaltigkeit in der Gemeinde bei.</p> <p><b>Massnahme:</b> Richtlinien für öffentliche Bauten formulieren und umsetzen.</p>
Öffentliche Beschaffung	<p><b>Überlegungen:</b> Bundesweit verfügt die öffentliche Hand über einen grossen Hebel, denn in der öffentlichen Beschaffung werden jährlich 40 Milliarden Franken eingesetzt. Auch Stäfa verfügt über ein erhebliches finanzielles Volumen. Investiert die Gemeinde bei Vergaben und Einkäufen in nachhaltige Produkte und Dienstleistungen, wirkt sich dies innovationsfördernd auf die Wirtschaft aus. Zu prüfen ist, inwiefern die Gemeindeverwaltung Mobilien, Material, Energie, Fahrzeuge und Dienstleistungen zukünftig unter dem Aspekt nachhaltiger Labels auswählen kann. Kriterien könnten zum Beispiel energetische Anforderungen und Ansprüche der Kreislaufwirtschaft sein.</p> <p><b>Ziel:</b> Die öffentliche Beschaffung der Gemeindeverwaltung ist nachhaltig ausgelegt.</p> <p><b>Massnahme:</b> Beschaffungsrichtlinien formulieren und umsetzen.</p>

Handlungsfeld	Worum geht es?
Energie	<p><b>Überlegungen:</b> Um das Ausmass des globalen Klimawandels zu begrenzen, ist eine rasche Dekarbonisierung des Energiesystems nötig. Auf Gemeindeebene stehen die lokale Stromproduktion und Energieeffizienz, vor allem aber die Umstellung der Heizenergie auf erneuerbare Energien im Fokus.</p> <p><b>Ziel:</b> Förderung des Angebots an erneuerbaren Energien.</p> <p><b>Massnahmen:</b> Ausbau Fernwärme sowie Fortführung des Energieförderprogramms für private Haushalte. Weitere Massnahmen sind zu definieren.</p>
Volksschulen / Bildung	<p><b>Überlegungen:</b> Eine starke Schule ist ein wichtiger Nährboden für Nachhaltigkeit, denn Bildung sensibilisiert für alle damit verbundenen Themen. Die Schule Stäfa fördert umweltbewusstes Verhalten, legt die Grundlage für ein Verständnis der globalen Zusammenhänge und vermittelt Bildung rund um physische und mentale Gesundheit.</p> <p><b>Ziel:</b> Die Schule Stäfa fördert Kompetenzen zur nachhaltigen Entwicklung und setzt sich für ökologische und soziale Nachhaltigkeit ein.</p> <p><b>Massnahmen:</b> Die Schulen verfolgen bereits Konzepte in den Bereichen «Besondere Förderung» und «Prävention» und stärken damit die Chancengleichheit und mentale Gesundheit. Für Projektwochen zu Energie, Klima und Umwelt ging die Schule in den Bereichen «Bildung» und «Kompetenzförderung» 2024 eine Partnerschaft mit einer Umweltbildungsorganisation ein. Diese wird weiter gepflegt.</p>
Gemeinde als Arbeitgeberin	<p><b>Überlegungen:</b> Die Gemeinde zeichnet sich durch ihre offene Grundhaltung aus. Als Arbeitgeberin nimmt sie ihre Verpflichtung und Vorbildfunktion in der Nachhaltigkeit wahr, insbesondere bei den Themen Inklusion und Chancengleichheit, Nachhaltigkeit am Arbeitsplatz, Integrität und Gesundheit, Personalentwicklung sowie bei der Flexibilisierung von Arbeitszeit und -ort.</p> <p>Zu prüfen ist, mit welchen Massnahmen sie die Organisation für die Nachhaltigkeit fit machen und Nachhaltigkeit in die Entscheidungs- und Ablaufprozesse integrieren kann.</p> <p><b>Ziel:</b> Die Gemeinde als Arbeitgeberin ist ökologisch und sozial nachhaltig aufgestellt.</p> <p><b>Massnahme:</b> Noch zu definieren in den Bereichen Schulungen, Infrastruktur, Prozesse.</p>

Handlungsfeld	Worum geht es?
Finanzen und Gemeindebeiträge	<p><b>Überlegungen:</b> Mit Sport, Kultur und sozialen Projekten tragen Vereine und Institutionen wesentlich „zu einer lebendigen Dorfatmosphäre“ oder „zu einem lebendigen Wohnort“ bei. Die Gemeinde unterstützt diese Angebotsvielfalt mit Gemeindebeiträgen. Sie prüft, inwiefern die Angebote nachhaltiger gestaltet werden können.</p> <p><b>Ziel:</b> Auch Vereine und Institutionen nutzen ihre Vorbildwirkung und können Multiplikatoren für die Nachhaltigkeitsbestrebungen der Gemeinde sein.</p> <p><b>Massnahme:</b> Reglement für Beiträge an Dritte formulieren und umsetzen. Weiteres noch zu definieren.</p>
Gemeinde als Regulative und Förderin	<p><b>Überlegungen:</b> Die Gemeinde hat in vielen Bereichen die Befugnis, Empfehlungen abzugeben, Anforderungen zu stellen oder die Qualität der Ausführung zu bestimmen. Das ermöglicht ihr, die nachhaltige Entwicklung mittels Information, Förderung und zuletzt auch Regulierung voranzubringen.</p> <p><b>Ziel:</b> Die Gemeinde nutzt ihre Gestaltungsmöglichkeiten auf dem gesamten Gemeindegebiet zu Gunsten der Nachhaltigkeit.</p> <p><b>Massnahme:</b> Informationen für private Bauten und Arealgestaltungen zur Verfügung stellen, damit Nachhaltigkeit bereits in der Projektierung bedacht werden kann; Mehrweggeschirr bei Veranstaltungen einführen; weitere Massnahmen können folgen.</p>
Biodiversität	<p><b>Überlegungen:</b> Der Schutz unserer Biodiversität ist zentral für eine gesunde und widerstandsfähige Umwelt. Zu prüfen ist, mit welchen Massnahmen die Gemeindeverwaltung die Biodiversität auf dem Gemeindegebiet erhalten und fördern kann.</p> <p><b>Ziel:</b> Stäfa ist sich der Notwendigkeit einer hohen Biodiversität bewusst und nutzt ihre Gestaltungsmöglichkeiten.</p> <p><b>Massnahme:</b> Förderung der Biodiversität auf öffentlichen Flächen sowie Unterstützung und Förderung der Biodiversität auf privaten Flächen.</p>

## AUSBLICK

Die Nachhaltigkeitsstrategie und die Sensibilisierung der Mitarbeitenden haben eine Welle der Motivation ausgelöst. Die Behördenmitglieder ebenso wie die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung widmen sich dem Thema Nachhaltigkeit leidenschaftlich. Wir blicken auf lehrreiche und produktive Monate zurück und freuen uns, die geplanten Arbeiten für das Jahr 2025 anzupacken:

- Massnahmen und Kennzahlen: Während einige Handlungsfelder schon sehr konkret sind, müssen in anderen die definitiven Massnahmen noch herausgearbeitet werden. Zudem werden wir die Kennzahlen jedes Handlungsfelds definieren.
- Monitoring und Reporting: Sobald die definitiven Massnahmen für alle Handlungsfelder definiert sowie mit Kennzahlen und Indikatoren versehen sind, kann ein Instrument zur Überwachung des Erfolgs aufgesetzt werden. Über die so ermittelten Fortschritte berichtet die Gemeindeverwaltung regelmässig.
- Sensibilisierung/Schulung der Mitarbeitenden: Eine nachhaltige Entwicklung erfordert Kompetenzen und Wissen, die sich die Mitarbeitenden im Rahmen von Workshops weiter aneignen.
- Umsetzung: Der Start der Umsetzung erfolgt sofort.

Wir freuen uns, wenn Sie den Prozess in eine nachhaltige Zukunft aufmerksam und kritisch mitverfolgen, uns Anregungen und Rückmeldungen geben, mitdenken, mitmachen und mitgestalten. Auf eine gute Zusammenarbeit für ein lebenswertes Stäfa!

Fachstelle Nachhaltigkeit